

Protokoll der ordentlichen Sitzung der Quartierkommission Bern Länggasse-Felsenau (QLä)

Montag, 25. Januar 2016

Ort: Kirchgemeindehaus Paulus, Freiestrasse 20

Präsenzliste

Vorsitz	Blumer	Daniel	Geschäftsführer QLä
	Bahnan Büechi	Rania	GFL (Vorstand)
	Brigger	Rouven	FDP
	Feldmann	Pascal	GLP
	Guntelach	Andreas	Spielplatz Länggass
	Isler	May	Kassierin QLä, Leist Engehalbinsel
	Meier	Fritz	Gartenverein Brückfeld-Enge
	Neuenschwander	Thomas	TOJ Bern Mitte
	Strasser	Jutta	Verein Quartier 3012
	Strub	Regine	Länggassblatt
	Stucki	Barbara	GB
	Weder	Jürg	Länggassleist (Vorstand)
	Weibel	Boris	vbg
	Wermuth	Beat	AG Planung und Verkehr (Vorstand)
	Zingg	Ueli	Gast (Falkenplatz)
	Zurbrügg	Simon	SP (Vorstand)
Protokoll	Lehmann	Heidi	Protokoll
Entschuldigt	Agoues	Orrin	CVP (Präsident)
	Beuchat	Henri	SVP
	Grütter	Nina	Verein Kind, Spiel und Begegnung
	Marti	Ursula	SP
	Sahlfeld	Miriam	Elternrat Länggasse-Felsenau
	Von Gunten	Rosmarie	Kirchgemeinde Paulus
	Weder	Marlise	Familiengärten Brückfeld-Enge
	Welti	Christine	Kirchgemeinde Paulus

Traktanden

1. Begrüssung und Traktandenliste
2. Begrüssung P. Feldmann als Delegierten für den vakanten Sitz der GLP und Organisatorisches
3. Genehmigung des Protokolls vom 30. November 2015
4. Rechnung und Budget
 - Rechnung 2015
 - Budget 2016
 - Anträge Vorstand zu Budget und Anstellungsformalitäten
5. Verkehrsthemen
 - Poller: Situation und weiterführende Massnahmen
 - Grossflächige Begegnungszone: Wahl 1. Priorität
 - Information Verfahren Velobrücke
6. Café Falkenplatz/Entwicklung Falkenplatz
7. Neuorganisation NeuzuzügerInnen-Anlass
8. Terminkonflikt Public Viewing-Spielfest
9. Weiterführenden Informationen aus dem Vorstand
10. Varia

1. Begrüssung und Traktandenliste

Der Vorsitzende Daniel Blumer begrüsst zur ersten Sitzung des neuen Jahres. Es ist auch die erste Sitzung für ihn, nachdem er als Nachfolger von Konrad Guggisberg zum Geschäftsführer ab 1.1.2016 gewählt worden ist. Er hat sich schon seit November 2015 in die Geschäfte der QLä einarbeiten können.

2. Begrüssung P. Feldmann als Delegierten für den vakanten Sitz der GLP und Organisatorisches

Pascal Feldmann stellt sich kurz vor. Er vertritt neu die GLP in der Quartierkommission und wird herzlich begrüsst.

3. Genehmigung des Protokolls vom 30. November 2015

Das Protokoll vom 30. November 2015 wird genehmigt und der Protokollführerin gedankt.

4. Rechnung und Budget

Rechnung 2015

Die Kassierin, May Isler, kommentiert die vorliegende Jahresrechnung 2015, die neu gegliedert ist nach dem neuen Kontenplan der Stadt, der für alle Quartierkommissionen gültig ist. Die Rechnung 2015 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 3'585.20 ab.

Für die SBB-Tageskarten liegt eine separate Abrechnung vor. Der Verkauf der Tageskarten ergibt einen Einnahmenüberschuss von CHF 6'821.95.

Der Revisorenbericht ist von der Rechnungsrevisorin Valérie Dannigkeit und dem Rechnungsrevisor David Salzmann erstellt worden und wird verlesen.

Abstimmung

Die Rechnung 2015 wird bei einer Enthaltung angenommen

Budget 2016

Das Budget wurde in Zusammenarbeit mit dem Vorstand erstellt und liegt der Versammlung vor. Die Stadt verlangt eine Reduktion des Eigenkapitals der QLä innerhalb von zwei Jahren auf das für Quartierkommissionen zulässige Vermögen. Die neu definierten Aufgaben der Quartierkommission (Konzept Umsetzung Informationsauftrag/neuer Webauftritt) schlagen beim Budget zu Buche. Die Beiträge von CHF 1'000 an das Spielfest im Sommer 2016 und CHF 1'500 zugunsten des Aareggtreffs werden 2016 über die Rechnung der SBB-Tageskarten abgerechnet werden.

Die einzelnen Budgetposten werden detailliert kommentiert und diskutiert.

Anträge Vorstand zu Budget und Anstellungsformalitäten

Mit den neuen Sparvorgaben der Stadt gibt es weniger Spielraum für soziokulturelle Aktivitäten im Quartier als bis anhin. Die momentan vorhandenen Überschüsse können in der Übergangszeit für quartierbezogene Projekte eingesetzt werden.

Kommunikationskonzept und Informationsauftrag

Insgesamt sind im Budget CHF 16'500.— für die Erarbeitung des Kommunikationskonzepts und der Weiterführung des Informationsauftrags vorgesehen. Die Aufteilung der Beiträge an die Informationsträger erfolgt gemäss dem vom Vorstand erarbeiteten Kommunikationskonzept.

Abstimmung

Das vorliegende Budget 2016 wird einstimmig genehmigt.

5. Verkehrsthemen

Poller: Situation und weiterführende Massnahmen

Beat Wermuth orientiert über die erfreuliche Zusammenarbeit mit der Stadt betreffend Evaluation der Situation rund um die Poller. Ende Februar ist eine weitere Sitzung traktandiert. Allenfalls sind weitere Massnahmen (z.B. zusätzliche Beschilderung) vorgesehen.

Grossflächige Begegnungszone: Wahl 1. Priorität

Das Quartier kann eine grossflächige Begegnungszone als prioritär eingeben. Zur Auswahl stehen im Moment: (1) Falkenplatz, (2) Hochfeld Schulareal inkl. Teil Neufeldstrasse, (3) Aebistrasse-Muesmattspielplatz, (4) Rossfeld

Nach Behandlung von Traktandum 6 (Falkenplatz) wird wie folgt abgestimmt.

Abstimmung

9 Stimmen für Hochfeld Schulareal, inkl. Teil Neufeldstrasse

1 Stimme für Rossfeld

Information Verfahren Velobrücke

Das schon vor mehreren Jahren angedachte Projekt einer Velobrücke über die Aare von der Länggasse ins Wylergut kommt in eine neue Phase: der Standort ist bestimmt. Aus einem Projektwettbewerb soll eine Bestvariante ausgewählt werden von einer Jury, die im Herbst 2016 tagen wird. Beat Wermuth vertritt die QLä in der Jury.

6. Café Falkenplatz/Entwicklung Falkenplatz

Boris Weibel präsentiert den Stand des Projekts am Falkenplatz, wo der bestehende Kiosk in eine Kaffeebar mit Takeaway umgebaut werden soll. Der Baubeginn ist auf Frühjahr 2016 geplant.

Die IG Quartierarbeit strebt eine Stärkung der Quartieridentität an durch Partizipation der Bevölkerung und Förderung von Freiräumen und Begegnungszonen. Auch in Quartierzentrum wäre denkbar. Aktivitäten des Quartiers sollten auf dem Platz stattfinden können, offen für Jung und Alt. Die von Boris Weibel kontaktierten Interessengruppen sprechen sich alle für eine Mehrfachnutzung aus.

Diskussion

Es folgte eine lange Diskussion, von der nachfolgend die wichtigsten Punkte festgehalten werden:

Die Diskussion in der Quartierkommission zeigt rasch, dass das nun vorgelegte Projektvorhaben (Neubau) gemäss der Quartierkommission nicht mehr mit jenem Projekt (Umbau Café sowie auch Ausgestaltung des Falkenplatz-Parks als Spielraum für Kinder und Jugendliche, Begegnungsort für Erwachsene, quartierorientierte Nutzung) übereinstimmt, zu welchem sich die Quartierkommission Länggasse-Felsenau vor zwei Jahren positiv geäussert hat.

Gewünscht worden war damals ein Projekt mit klarem Bezug zum Quartier; ein Eingangportal sowie Begegnungsort für die Vordere Länggasse das Quartier (Café, Freiraum, Begegnungsort, Kommunikations- und Spielfläche, klare Verantwortungsaufgaben für den Falkenplatz). Das vorliegende Projekt entspricht im Gegensatz zu dieser Forderung vielmehr einer Verlängerung des entlang der Welle neu entstandenen Bahnhofoffers; das heute konzipierte Pavillon-Cafés präsentiert sich primär als gesamtstädtisches Angebot und bietet nur unzureichend ein auf die Quartierbedürfnisse ausgerichtetes Angebot.

Aufgrund des Bahnhofumbaus und dem Neubau des Postparks und der Welle 7 ist das ganze Areal im Umbruch. Die Chance sollte deshalb nicht verpasst werden für das ganze Areal, zwischen den zwei Universitätsgebäuden über das Kantonsarchiv bis zur Länggassstrasse ganzheitlich zu planen und ein entsprechendes Freiraumkonzept mit zu entwickeln – Umwelt und Freiraum sind mit wichtigste Anliegen im Quartier, wie die Bevölkerungsbefragung 2015 gezeigt hat. Darauf ist beim Perimeter Falkenplatz nun besonders zu achten, als mit dem Bahnneubau in den kommenden Jahren eine massgebliche Einschränkung des Freiraumangebots in der Vorderen Länggasse (Baustelleninstallationsplatz Grosse Schanze) erfolgen wird. Offene Fragen bestehen, zum Beispiel auch betreffend Littering.

Grundsätzlich werden zudem grosse Vorbehalte gegenüber der architektonischen Qualität (Form, Materialisierung, Kubaturen u.a.) des geplanten Café-Pavillons geäussert. Erst war nur ein Umbau vorgesehen. Jetzt ist mit Abriss sowie zusätzlicher Unterkellerung ein Neubau geplant – ohne aber ein entsprechendes, qualitätssicherndes Verfahren vorzusehen, wie bei städtischen Projekten zu erwarten wäre. Ein solches Verfahren hätte, wie bei Projekten der Öffentlichen Hand an sich selbstverständliche, die Partizipation des Quartiers und der Quartierkommission ermöglicht die Quartieranliegen in das Raumprogramm des Neubaus aufzunehmen. Diese Chance wurde verpasst und damit auch die Möglichkeit das Projekt gemeinsam und in Einklang mit dem Quartier weiter zu entwickeln.

Am Ende der Diskussion war es allerdings unklar, ob der geplante Neubau des Pavillon-Cafés neu aufgelegt werden wird, oder ob der Neubau nicht einfach nur als Projektänderung und damit ohne erneutes Bewilligungsverfahren durchgezogen werden soll.

Beschluss

Die Quartierkommission beschliesst sich aktiv für eine qualitative und quartierorientierte Verbesserung des Projekts einzusetzen. Sie fasst hierzu jeweils einstimmig drei Beschlüsse:

1. Die Quartierkommission erteilt dem Geschäftsführer den Auftrag einen Brief an die Stadtverwaltung zu verfassen, in der die vorgehend diskutierte Problematik erörtert und ein gemeinsamer Neustart betreffend des Projekts Falkenplatz/Pavillon-Café Falkenplatz gefordert wird.
2. Es wird im Weiteren entschieden, dass eine Arbeitsgruppe Falkenplatz eingesetzt wird, Die AG soll das laufende Verfahren aktiv weiterverfolgen und sich zur Verfügung stellen, mit allen zuständigen Stellen das Projekt so zu überarbeiten, so dass ein Projekt mit entsprechender Qualität (Begegnung, Kommunikation, sozialräumlich, architektonisch) entstehen kann.
3. Die Arbeitsgruppe erhält zudem den Auftrag sich – im Notfall – mit allen zur Verfügung stehenden rechtlichen oder politischen Massnahmen gegen das aktuelle Projekt vorzugehen

AG-Mitglieder: Pascal Feldmann, Jutta Strasser, Boris Weibel, Beat Wermuth und Ueli Zingg. Die Arbeit der AG erfolgt in Absprache mit dem Vorstand und dem Geschäftsführer QLä.

7. Neuorganisation NeuzügerInnen-Anlass

Der Anlass für Neuzügerinnen und Neuzüger wird anders als bisher stattfinden. Nach einem Rundgang im Quartier trifft man sich im Erlacherhof. Dort werden Informationsstände

eingrichtet sein für verschiedene Institutionen, Parteien und Gruppierungen. Jedes Quartier erhält ebenfalls einen Informationsstand.

Die gesamtstädtischen Institutionen (z.B. Parteien, VBG, Kirche, u.a.) werden direkt durch die Stadt eingeladen. Sie präsentieren sich an den jeweiligen durch die Stadt gestellten Infotische. Die Vertretungen an den Quartiertischen werden durch die jeweiligen Stadtteile selber gestellt. Die nicht von der Stadt direkt eingeladenen, in der QLä teilnehmenden Vereine und Organisationen sind aufgerufen sich direkt beim Geschäftsführer zu melden, wenn sie sich am Stand des Stadtteils II präsentieren möchten (z.B. Quartier 3012, Aregg-Treff etc.). An der kommenden Delegiertenversammlung vom 21.3. wird nochmals über den Neuzuzügeranlass informiert.

Der Rundgang wird wie in den vergangenen Jahren, durch Bern Tourismus durchgeführt. Der Präsident QLä wird die Anwesenden begrüßen. Falls jemand aus dem Quartier den Rundgang aber selber mit/führen möchte, dies bitte an der nächsten DV melden.

Die Diskussion zeigt, dass die Zweiteilung des Stadtteils II in Länggasse und Engehalbinsel auch beim Quartierrundgang unbefriedigend gelöst ist. In der Vergangenheit organisierte der Leist-Engehalbinsel all zwei Jahre einen eigenen Anlass. Der Vorstand soll prüfen, wie ab 2017 die Quartierrundgänge diesem Umstand Rechnung tragen können. Zudem wird eine Aktualisierung des Rundgangs gewünscht.

8. Terminkonflikt Public Viewing-Spielfest

Für das städtische Spielfest vom 25./26. Juni 2016 auf der Grossen Schanze hat auch der Kanton grünes Licht gegeben. Das Organisationskomitee des Spielfestes hat die Grosse Schanze bewusst gewählt, um den Platz für Familien und Kinder erlebbar zu machen, den Brunnen für Strandspiele, die Wiese für Fussball.

Nun kollidiert der Termin offenbar mit dem Public Viewing der Euro Fussballmeisterschaft.

Beschluss und Abstimmung

Die QLä meldet bei den betroffenen Stellen an, dass sie das Spielfest als nicht-kommerziellen Anlass auf der Grossen Schanze unterstützt und es auf der Grossen Schanze durchgeführt haben möchte, unabhängig von einem Public Viewing.

Abstimmung: 1 Enthaltung.

9. Weiterführenden Informationen aus dem Vorstand

Der Vorstand hat sich am 23. Januar 2016 zu einer Klausur getroffen und vor allem die Vorbereitung des Kommunikationsauftrags behandelt.

10. Varia

Nächste Sitzungen

jeweils Montag, 19.30 Uhr

21. März 2016, Ort: Blinden- und Behindertenzentrum Bern, Neufeldstrasse 95

23. Mai 2016, Ort: Blinden- und Behindertenzentrum Bern, Neufeldstrasse 95

13. Juni 2016, Ort: Kirchgemeindehaus Paulus, Freiestrasse 20.

Gast: Christoph Schärler, Leiter Stadtgrün

29. August 2016

Gast: Franziska Teuscher, Gemeinderätin

31. Oktober 2016

Schluss der Sitzung: 22.30 Uhr

Für das Protokoll:
Heidi Lehmann